

# You think you hate me but deep inside your Heart, know you that you love me ☐

Von MissyX

## Kapitel 3: Two pair ocean blue eyes, so radiantly beautiful and fascinating at the same time ☐

Kaum im Gemach ihrer Mutter angekommen zeterte Serenity auch schon drauf los: „Wie war das? Er ist erwachsen geworden und ist meiner absolut würdig? Wie konnte er es wagen, mich vor allen Anwesenden als seine liebste zu bezeichnen? Dieser arrogante, selbstverliebte und eingebildete Prinz wird weder mein Gemahl, noch wird er jemals das Bett mir teilen!!!! Da kann er lange drauf warten.“ ... Venus zuckte mehrmals zusammen, während ihre Prinzessin ihrer Wut freien Lauf ließ. Nur Königin Serenity blieb ganz ruhig und schmunzelte. Venus meldete sich nach ein paar Sekunden des Stillschweigens zu Wort. „So ganz versteh ich euch nicht Prinzessin. Eigentlich hat der Prinz ja nur seine Gefühle euch gegenüber offenbart. Also zumindest klar und deutlich zu verstehen gegeben das er euch Begehrt.“ „Bitte?“ ... fuhr Serenity barsch zu ihr herum „Das einzig'ste Gefühl was er mir zu verstehen gegeben hat war, das er mich auf jeden Fall in seinen Besitz bringen wird. Egal ob ich nun Gefühle für ihn habe oder nicht - es ist ihm egal! Oder hast du gehört wie der wertige Prinz sich nach meinen Gefühlen bei mir erkundigt hat?“ Venus dachte einen Moment nach, schüttelte dann aber verneinend ihren langen blonden Haarschopf. „Nein ihr habt recht, das hat er tatsächlich nicht.“ „Königliche Hoheit! Eure Majestät Königin Gaia wünscht euch und eure Tochter kurz zu sprechen.“... ertönte es vor der Tür vom Hofmarschall. Kurz schaute Königin Serenity zu ihrer Tochter, die ihr aber mit einem Nicken andeutete das es in Ordnung sei. „Sie möge eintreten.“ ... ließ sie es verlauten.

Kurz daraufhin betrat eine elegant gekleidete Frau, mit langen schwarzen Haaren und ebenso dunklen Ozean blauen Augen -die Serenity sofort an Endymion`s erinnerten-das Gemach und verneigte sich leicht vor ihnen. Serenity blickte ihr fasziniert in die Augen. Sie mochte dieses dunkle aber dennoch leuchtende blau. 'Die Augen hat Endymion definitiv von seiner Mutter, nur den Charakter hat er wohl nicht von ihr.' ... kam ihr der Gedanke. Königin Gaia lächelte leicht, als sie den musternden Blick auf sich spürte und die Gedanken von Serenity hörte. „Königliche Hoheit, ich möchte mich in aller Form, für das Verhalten meines Sohnes entschuldigen, vor allem gegenüber euch Prinzessin. Wenn ihr ihn als eurer nicht würdig erachtet, so könnte ich es durchaus verstehen aber dennoch Prinzessin solltet ihr wissen, das mein Sohn es wirklich ernst mit euch meint. Eigentlich ist er mit der Absicht hierher gekommen euer Herz für sich zu gewinnen. Er ist bereits 21.Jahre alt und hätte eigentlich schon

vermählt sein müssen. Er hat mich aber eindringlich darum gebeten zu warten, bis ihr "Prinzessin" zu einer Vermählung mit ihm bereit seid." Serenity kam erst mit der Verarbeitung der Worte Königin Gaia's gar nicht hinterher. Sie konnte in ihren Augen sehen das sie ihre Worte ehrlich meinte. Überraschend fand sie allerdings, mit wie viel Hingabe sie darüber sprach, das ihr Sohn nur auf sie all die Jahre zu warten schien. Nachdenklich kaute sie an ihrer Unterlippe: 'Wieso tat sie ihm eigentlich den Gefallen und hat ihn nicht einfach mit einer anderen Frau vermählt? Hoffst sie etwa auch -genau wie meine Mutter- das ich Endymion's Frau werden würde?' ... Gaia lächelte. „Ihr denkt eindeutig zu viel nach Prinzessin aber ja! Die Hoffnung das ihr an seiner Seite sein werdet habe ich tatsächlich." Serenity fragte sich Gedanklich 'Warum?' fuhr dann aber erschrocken zusammen „Ihr ... ihr könnt meine Gedanken lesen?" ..

Königin Serenity schmunzelte, sie wusste zwar das ihre Freundin Gaia diese Gabe besaß aber sie hätte nicht gedacht, das sie diese bei ihrer Tochter anwenden würde. „Ja das kann ich und es tut mir leid falls ich euch damit jetzt erschreckt haben sollte. Normalerweise nutze ich diese Fähigkeit äußerst selten aber ich war gerade wohl etwas zu Neugierig." ... gestand Gaia ihr leicht errötend und fuhr dann fort: „Schaut euch an Prinzessin, ihr seid wunderschön, liebenswert und vor allem habt ihr ein gutes Herz. Ihr habt all das was sich ein Mann eigentlich nur zu träumen wagt. Der Mann der euch ein mal zur Gemahlin bekommt kann sich äußerst glücklich schätzen. In meinen Augen seid ihr also die einzig'ste die für meinen Sohn in Frage kommen würde. Deshalb habe ich ihm den Gefallen getan. Denn es war eigentlich auch mein Wunsch." ... schloss sie. Serenity wurde rot bei dem Bekenntnis und blickte ganz Verlegen gen Boden. Sie wusste erst nicht was sie dazu sagen sollte. Entschloss sich aber kurz daraufhin ihr wenigstens Gedanklich zu antworten. 'Ich danke euch für eure Offenheit. Ihr habt mich damit zwar gerade ziemlich in Verlegenheit gebracht aber es ehrt mich wirklich sehr das ich eurem Sohn als würdig erscheine. Dennoch weis ich nicht, ob ich euren Wunsch jemals nachkommen kann. Dafür ist das Verhältnis zwischen eurem Sohn und mir schon fast zu kompliziert. Wir sind vom Wesen her Grund verschieden. Ich kann euch nicht sagen, ob euer Sohn und ich uns jemals so Bedingungslos und Aufrichtig lieben können, wie ihr es euch wünscht.' ... Gaia verstand und nickte ihr lächelnd zu. „Nein ich danke euch Prinzessin, für eure Ehrlichkeit. Hört einfach auf euer Herz und dann werdet ihr gewiss das richtige tun."

Venus klappte der Mund auf. „Prinzessin heißt das, ihr gebt dem Prinzen noch eine Chance?" Irgendwie erhoffte sie es sich, denn dies würde ja bedeuten, sie könnte noch mehr Zeit mit Lord Kunzite verbringen. Serenity grinste, ihr war plötzlich danach sie ein wenig zu Ärgern. „Dafür müsste er sich erst ein mal bei mir entschuldigen. Aber sei unbesorgt vorerst wird dich dein Lord Kunzite schon nicht verlassen. Es sei denn ich sage ihm das du Endymion äußerst anziehend findest." ... Geschockt starrte Venus sie an. „Daaaaas würdest du doch niemals tun oder?" Serenity lachte und zwinkerte ihr zu. „Nein natürlich nicht Venus. Aber jetzt sagst du wenigstens wieder du zu mir." Erleichtert stieß Venus die Luft aus. „ Pfuuu und ich dachte schon du meinst das ernst." Mit leicht schief gelegten Kopf schaute Serenity Venus in die Augen und grinste. „Ohje und dabei dachte ich bis eben noch, das du mich von allen am besten zu kennen scheinst. Aber jetzt? Na ja egal, geh mal schön zu deinem Lord, er erwartet dich sicherlich schon sehnsüchtig." „ Eben weil ich dich am besten kenne, solltest duuu lieber mal schön zu deinem Endymion gehen." ... funkelte Venus sie daraufhin Herausfordernd an. Das saß und Venus machte sich schon auf ein gewaltiges

Donnerwetter bereit, was auch nicht lange auf sich warten ließ. Wütend baute Serenity sich vor Venus auf. „VENUS?“ „Ja so heiße ich.“ ... erwiderte sie nur lachend... Serenity schnaubte. „Du weisst das ich dich sehr lieb habe aber...“ .... holte sie tief Luft ... „WIE OFT MUSS ICH DIR NOCH SAGEN, DAS ICH IHN NICHT WILL?“ Venus hielt sich die Ohren zu und grinste. „Ach wirklich? Warum regst du dich dann so auf, wenn dem so ist? Gebts doch endlich zu das du ihn magst.“ ... Serenity schnappte nach Luft und wollte gerade etwas erwidern, wurde aber von Königin Gaia's Lachen unterbrochen. „Oh ihr zwei seid wirklich erfrischend herrlich und anscheinend die besten Freunde.“ Venus und Serenity liefen beide abrupt hochrot an. „Das sind wir auch eure Majestät aber gewiss nicht mehr sehr lange.“ ... zischte Serenity in Venus Richtung, die das ganze nur mit einem lächeln und einem Schulter zucken quittierte. „Da nun alles geklärt zu sein scheint, sollten wir unsere Gäste nicht länger als nötig warten lassen.“ ... schaltete sich jetzt auch Königin Serenity befehlend ein und scheuchte Venus und ihre Tochter aus ihrem Gemach.

Während Serenity und Venus schon mal zurück in den Thronsaal gingen, blieben Königin Serenity und Königin Gaia noch einem Moment im Gemach. Königin Serenity seufzte: „Wir sollten sie lieber nicht zu lange alleine lassen Gaia. Meine Tochter ist ziemlich Stur und momentan auch ziemlich schnell reizbar. ich befürchte wenn euer Sohn sich ihr gegenüber noch ein mal so verhält, wird sie ihn keines Blickes mehr würdigen.“ „Oder aber ihm seinen hübschen Kopf abreißen. Was ich zwar durchaus bedauern würde aber leider auch verstehen könnte. Aber keine Sorge, mein Sohn wird sich schwer hüten es darauf anzulegen. Er könnte es nämlich nicht ertragen wenn eure Tochter ihm nicht mehr beachten würde.“ ... lächelte Gaia und begleitete Königin Serenity zurück in den Thronsaal. Dort angekommen stellten sie fest, das sich alle untereinander unterhielten. Nur Serenity stand etwas abseits mit Luna und schien alles mehr oder minder mit regem Interesse zu beobachten. Als sie ihre Mutter erblickte gesellte sie sich zu ihnen. „Wo ist denn mein Sohn abgeblieben?“ ... fragte Königin Gaia sie. Serenity zuckte desinteressiert mit den Schultern. Wenn es nach ihr ginge, könnte er bleiben wo der Pfeffer wächst. „Das weis ich leider nicht eure Majestät. Als Venus und ich hierher zurückkehrten war er bereits verschwunden.“ Kaum ausgesprochen betrat auch schon die besagt vermisste Person den Saal und kam auf sie zu. 'Hätte ich mal nichts gesagt!' ... dachte die junge Prinzessin sich und seufzte. Fragend hob Königin Gaia eine Augenbraue in die Höhe. „Mein Sohn?“ „Entschuldigt Mutter ich habe mir während eurer Abwesenheit nur etwas die Beine vertreten und darüber hinaus wohl etwas die Zeit vergessen.“ ... lächelte Endymion entschuldigend, verneigte sich kurz und wendete sich dann an Serenity. „Prinzessin es wäre mir eine Ehre wenn ihr mich das nächste mal begleiten würdet. Ihr könntet mir dann euren Palastgarten zeigen, von dem ich schon so viel gehört habe.“ „So habt ihr das?“ ... skeptisch sah sie in seine Augen und sah etwas in seinem Blick, was sie nicht so recht zu zuordnen wusste. Endymion nickte leicht und ging ein wenig auf sie zu. „Ja er soll einer eurer Lieblingsplätze sein. Wegen der vielen Rosen die dort wachsen. Die Prinzessin des Jupiter's soll sie eigens für euch von der Erde beschafft und dann dort eingepflanzt haben. Der Garten war ein Geschenk seitens meiner und eurer Mutter - zu eurem 16. Geburtstag. Er soll meinem Rosengarten nachempfunden worden sein.“

Überrascht zog Serenity ihre Stirn kraus. 'Wer hatte ihm gesagt, das es einer ihrer Lieblingsplätze sei?' „In der Tat und ja ich verbringe dort sehr viele Stunden aber wenn ihr doch wisst, das er eurem nachempfunden ist, warum wollt ihr ihn dann noch

sehen?" Königin Serenity und Königin Gaia entfernten sich der weilen dezent von ihren Kindern und beobachteten sie heimlich vom weiten. Doch weder Endymion noch Serenity bemerkten dies. Endymion holte lächelnd hinter seinem Rücken eine tiefrote Rose hervor und streckte ihr diese behutsam entgegen. „Nun, das liegt wahrscheinlich daran das ich ihn, mit dieser für mich ganz besonderen Rose liebend gern erweitern würde Prinzessin." Serenity war von den Blüten dieser Rose vollkommen fasziniert. So ein tiefes rot hatte sie noch nie gesehen. Zaghafte streckte sie ihre rechte Hand aus und strich mit ihren Fingern liebevoll über einer ihrer Blüten. „Sie ist wunderschön.." ...wisperte sie leise. „Aber bei weitem nicht so schön wie ihr Serenity." ... erwiderte er zärtlich und blickte ihr tief in die Augen. Überrascht sah sie zu ihm auf und zog ihre Hand zurück. Seine dunkelblauen Augen funkelten geheimnisvoll und verwirrten sie zu tiefst. Vor allem machten sie die vielen Gefühlen die sie darin las, mächtig nervös. Schwer schluckend und krampfhaft versuchend, sich seinem Blick zu entziehen, wich sie einen Schritt zurück und ging vor ihm auf und ab. „Eure Hoheit, ich danke euch sehr, für dieses wunderbare Geschenk. Ich bin mir sicher Jupiter wird euch dabei behilflich sein, sie in unserem Garten ein zu pflanzen. Ich vertraue ihr und bin mir sicher, sie wird für die Rose den geeignetsten Platz finden." .. Kurz knickte sie als dank vor ihm nieder und ging dann lächelnd zu ihrer Mutter und Königin Gaia.

Wie erstarrt und völlig verwirrt blickte Endymion ihr nach. 'Was war denn das?' ...fragte er sich und schüttelte wirt seinen Kopf. Kunzite kam mit Merkur auf ihn zu und legte ihm eine Hand auf die Schulter. „Sieht wohl so aus als hättet ihr das erste mal in eurem Leben einen Korb bekommen was? Sonst wart es doch immer ihr die Körbe verteilt" ... lachte Kunzite „Wie meint ihr das Kunzite?" ... hakte Merkur nach ... Kunzite grinste: „Na ja bisher kannte er das Gefühl des abgewiesen seins nicht. Bis heute! Ihr müsst wissen, das ihm eigentlich sämtliche Prinzessinnen hinter rennen aber bis heute hat er alle abgewiesen und jetzt? Ja jetzt bekommt er so zu sagen, das allererste mal selbst einen Korb." Endymion brummte. „Kunzite ihr wisst genau warum ich alle anderen Frauen bisher abgewiesen habe. Keine von ihnen hat mich jemals vom ersten Tag an so in ihren Bann gezogen. Sie waren mir alle viel zu aufdringlich. Sie waren doch nur wegen der Krone hinter mir her. Merkur resignierte: „Also ist es auch das erste mal, das ihr einer Frau den Hof macht?" ... „So ist es Lady Merkur! Serenity ist die erste die sämtliche Gefühle in mir auf ein mal weckt und das seit unserer ersten Begegnung." ... erwiderte er. „Ich Liebe sie." ... fügte er dem hinzu und errötete leicht, als sein Blick den von Serenity streifte. Merkur riss überrascht die Augen auf. Das Bekenntnis verschlug ihr glatt die Sprache. „Ab.. Aber wie kann das sein? Ich mein ihr habt euch doch bis jetzt immer nur gestritten. Verzeiht aber, es sah wirklich nicht so aus, als würde euch überhaupt etwas an ihr liegen." ... Plötzlich erinnerte sie sich an ein Gespräch mit Venus das sie einst zusammen mit Mars und Jupiter führte. 'Venus hatte also anscheinend doch Recht.' Sie fing an zu lächeln. Endymion stutzte. „Warum lächelt ihr Lady Merkur? Freut ihr euch etwa darüber, das sie meine Gefühle wahrscheinlich nicht erwidert?" ... Etwas ertappt lief sie rot an. „Ähm nein nein, das versteht ihr vollkommen falsch. Glaubt mir einfach wenn ich euch sage, das ihr sie nicht so einfach aufgeben solltet." ...zwinkerte sie ihm zu und zog Kunzite fluchtartig hinter sich her. Fragend blickte er den beiden nach, wobei Kunzite ihm noch mit einem Schulter zucken zu verstehen gab. 'Ich weis auch nicht was sie damit meint.' Kopfschüttelnd fragte er sich warum alle eigentlich immer in Rätseln sprechen mussten. Besonders Frauen! Er würde sie wohl nie verstehen.

